

# Inhalt

Einleitung <i>Anna Koellreuter</i>	9
Als Patientin bei Freud 1921 – Aus dem Tagebuch einer Analysandin <i>Anna Koellreuter</i>	17
Das Tagebuch <i>Editiert von Ernst Falzeder</i>	39
Erstes Heft	41
Zweites Heft	63
Träume – Die <i>via regia</i> zum Unbewussten <i>Gespräch mit Paul Parin</i> <i>Aufgezeichnet von Claudia Roth und Anna Koellreuter</i>	81
Von Freud analysiert: Ein Analysetagebuch aus dem Jahre 1921 <i>Anne-Marie Sandler (übersetzt von Anna Koellreuter)</i>	93
Freud beim Deuten beobachtet: Über eine spezifische »Vernünftigkeit« im psychoanalytischen Dialog <i>Peter Passett</i>	109

»Prof. Freud fordert Toleranz!« Und: Gedankenstriche, die Couch und Politik bewegten <i>Karl Fallend</i>	131
Auf den Spuren des Verhältnisses zwischen S. Freud und E. Bleuler zwischen 1916 und 1927 <i>Bernhard Küchenhoff</i>	145
Freud arbeitete anders. Bemerkungen zum Analysentagebuch von Anna Guggenbühl <i>Ulrike May</i>	155
Freud als Analytiker und Therapeut <i>Ernst Falzeder</i>	175
»Ich schlage ein Kind« Einige Bemerkungen zum Fall G. <i>August Ruhs</i>	189
»I dwell in possibility« – Gedanken über das Zögern <i>Lilli Gast</i>	207
»Ich lag im Bett. Freud war auch da.« Einige Bemerkungen zum Analysetagebuch der Anna Guggenbühl <i>Thomas Aichhorn</i>	217
Notizen und Fragen an Freud und Frau G. Zum »Fall G.« <i>André Haynal (übersetzt von Ernst Falzeder)</i>	235
Dr. G.s stürmische Übertragungsneurose. Über Gebrauch und Missbrauch der Abstinenz <i>John Forrester (übersetzt von Ernst Falzeder)</i>	245

---

Die psychodynamischen Hauptpunkte in der Analyse von G. bei Sigmund Freud <i>Rolf Vogt</i>	259
Kommentar zum Analysetagebuch von G. <i>Rolf Klüwer</i>	269
»Ich habe Sie so unbeschreiblich gern wie ich noch gar niemand vorher geliebt habe kommt es mir vor.« <i>Sebastian Krutzenbichler</i>	281
ANNA: Fragment eines weiteren Falles von <i>petite hystérie</i> <i>Juliet Mitchell (übersetzt von Anna Koellreuter)</i>	297
Autorinnen und Autoren	313